

**Sekretariat / Reservationen**  
Gaby Lehnerr  
Elsterweg 36, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag, 8–10 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.kirche-lerchenfeld.ch

**Kirchgemeinderat**  
Rudolf Jenni  
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun  
Tel. 033 223 67 00  
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

**Pfarramt**  
Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Kirchliche Unterweisung**  
Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Soziale Arbeit**  
**Ansprechperson Soziale Arbeit**  
Sandra Moor  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Tel. 079 370 19 05  
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 4. September**  
Kein Gottesdienst.  
Besuchen Sie den Bezirksgottesdienst, 10 Uhr, in der Kirche Hünibach

**Sonntag, 11. September, 10 Uhr**  
Pfarrerin Sabine Wälchli,  
Hedwig Dummermuth, Orgel

**Sonntag, 18. September, 11 Uhr**  
**Betttag und Erntedank mit Abendmahl**  
Pfarrerin Sabine Wälchli,  
Judith Brand, Orgel

**Sonntag, 25. September**  
Kein Gottesdienst

**KASUALIEN**

**Taufe**  
Liam Abegglen, Wilderswil

**Trauung**  
Philipp Bergmann und  
Selina Rosa Bergmann geb. Srikumar

**Wir trauern um**  
Margaritha Ziegler-Studer, 1927  
Erika Cuany-Ryser, 1928

«In Gott liegt die Quelle des Lebens,  
und in seinem Lichte sehen wir das  
Licht.» **PS 36.10**

**ANLÄSSE**

**Gemeinsames Zmorge**  
Mittwoch, 7. September, 8.30 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84  
**Kirche Lerchenfeld**

**Besuche für ältere Menschen**  
Wer gerne besucht werden will oder  
gerne Besuche machen möchte, melde  
sich bitte bei Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Geh-such oder Be-such**  
Gerne gehe ich mit Ihnen spazieren oder  
besuche Sie bei Ihnen zu Hause.  
Nehmen Sie einfach mit mir Kontakt auf.  
Pfarrerin Sabine Wälchli,  
Tel. 033 222 17 84

**Gemeindenachmittag**  
Mittwoch, 14. September, 14 Uhr.  
Auskunft: Ruth Zaugg,  
Tel. 079 228 48 34,  
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23  
**Kirche Lerchenfeld**

**Lerchu-Stamm**  
Dienstag, 20. September, 19 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84  
**Kirche Lerchenfeld**

**Frühgebet**  
Mittwoch, 7. und 21. September,  
6.30 Uhr. Auskunft: Elisabeth Furrer,  
Tel. 033 222 86 33  
**Kirche Lerchenfeld**

**Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen**  
Montag, 12. und 26. September,  
19.45 Uhr. Auskunft: Elisabeth  
Zimmermann, Tel. 033 221 57 60  
**Kirche Lerchenfeld**

**Eltern-Kind-Treff**  
Jeweils freitags, 9.30–11 Uhr, ausser in  
den Ferien. Auskunft: Judith Brand,  
Tel. 061 535 66 22  
**Kirche Lerchenfeld**

**Handarbeitsgruppe**  
Dienstag, 13. und 20. September, 14 Uhr.  
Auskunft: Ruth Neuhaus, Tel. 033 222 21 01  
**Kirche Lerchenfeld**

**Wandern**  
Bitte beachten Sie den Aushang bei der  
Kirche. Auskunft: Edith Fuhrer,  
Tel. 079 779 48 01

**Kegeln**  
Montag, 5. und 19. September,  
14.30 Uhr. Auskunft: Otto Gyger,  
Tel. 033 222 18 07  
**Restaurant Bellevue, Schwäbis**

**Bibliolog-Abend**

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als leben-  
dig und bedeutsam für das eigene Leben  
zu erfahren. Bibliolog ist ein Weg, spiele-  
risch in Gemeinschaft der Vielfalt der Be-  
deutungsmöglichkeiten auf den Grund zu  
gehen. Bibliolog nimmt den biblischen  
Text ernst und lädt ein zum fröhlichen  
und ernsthaften Spiel. Bibliolog bringt  
das schwarze Feuer des biblischen Textes  
zum Leuchten, indem das weisse Feuer  
der Zwischenräume geschürt wird. Biblio-  
log beruht auf der jüdischen Bibelaus-  
legung des Midrasch. Bibliolog ist was für  
Bibelkundige und Bibelgreenhorns, für  
Kirchennahe und Menschen, die mit  
Kirche nichts am Hut haben. Im Bibliolog  
gibt es die Kategorien von richtig und  
falsch nicht – denn alles, was gesagt wird,  
ist wertvoll. Im Bibliolog darf jeder mit-  
machen und mitreden, aber niemand  
wird dazu gezwungen – man darf auch  
nur zuhören. Broschüren liegen in der  
Kirche auf.

**Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr**  
in der Kirche, zu App 16.23-34  
«Paulus und Silas im Gefängnis».  
Der nächste Bibliolog-Abend findet am  
13. Dezember statt.  
Auskunft: Pfarrerin Sabine Wälchli,  
Bibliolog-Leiterin, Tel. 033 222 17 84

**Unsere neue  
Katechetin**

heisst Mirjam Richard. Sie schreibt über  
sich: «Das Begleiten der Kinder auf ihrem  
persönlichen Glaubensweg, wie auch ein  
Kennenlernen der christlichen Grund-  
werte und biblischen Geschichten und  
Traditionen zu ermöglichen, sind mir im  
Unterricht sehr wichtig.»

Mirjam Richard leitet die Fachstelle Kin-  
der und Jugend in der Kirchgemeinde  
Thun-Stadt. Sie wohnt mit ihrer Familie in  
Steffisburg. Mirjam übernimmt ab dem  
neuen Schuljahr ein Teilpensum in unserer  
Kirchgemeinde. Wir heissen Mirjam im  
Lerchenfeld herzlich willkommen und  
wünschen ihr viele bereichernde Begeg-  
nungen in unserem Quartier.

**RUEDI JENNI, PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT**



**Verantwortung aus  
Dankbarkeit**



© pixabay

Zwischen dem 1. September und dem 4.  
Oktober liegt die «Schöpfungs-Zeit».  
Die Empfehlung 10 der 3. Europäischen  
Ökumenischen Versammlung von Sibiu  
(2007) lautet: «Wir empfehlen, dass der  
Zeitraum zwischen dem 1. September  
und dem 4. Oktober dem Gebet für den  
Schutz der Schöpfung und der Förderung  
eines nachhaltigen Lebensstils gewidmet  
wird, um den Klimawandel aufzuhalten.»  
Und in dieser Zeit feiern wir im Lerchenfeld  
den Erntedankgottesdienst an Betttag.  
Erntedank.

Ich erinnere mich an Erntedankgottes-  
dienste in der Kirchgemeinde, in der ich  
meine erste Stelle als Pfarrerin hatte. Der  
kirchliche Frauenverein hat die Kirche  
über und über mit Gemüse, Obst, Getrei-  
de, Kuchen und Brot geschmückt. Der  
Zwiebel- und Lauchgeruch zog tagelang  
durch die Räume. Nach dem festlichen  
Gottesdienst wurden die Gaben verkauft,  
wohin der Erlös ging, kann ich mich nicht  
mehr erinnern. Das war Ende der 90er-  
Jahre. Umweltschutz war seit mehr als  
zehn Jahren als ein wichtiges Anliegen  
der Kirchen erkannt worden.  
Doch was ist seither gegangen?  
Die ökumenische Bewegung oeku macht  
sich für ökologische Anliegen stark – der  
«Grüne Güggel» als Label für nachhaltige  
Kirchgemeinden ist ein Gütesiegel mit  
Ausstrahlung geworden.  
Um Fragen der Klimagerechtigkeit kom-  
men wir nicht mehr herum. Wir müssen  
als Gesellschaft und als Individuen unse-  
ren Lebensstil überdenken und neue  
Wege finden, wenn wir wollen, dass unser  
Planet auch für unsere Kinder und Enkel

noch ein guter Lebensraum sein soll. Aber  
ich spüre auch bei mir eine gewisse Hilf-  
losigkeit.  
Ich möchte nicht in Hilflosigkeit stehen  
bleiben. Ich möchte, dass auch künftige  
Generationen gut leben können. In diesen  
Gedanken bin ich auf einen Ansatz in der  
Bibelforschung gestossen, der mich faszi-  
niert. Es gibt Forscher, die nachzuweisen  
versuchen, dass grosse Teile der Hebräi-  
schen Bibel auch unter dem Aspekt der  
Trauma-Bewältigung gelesen werden  
können. Viele Texte wurden von Men-  
schen geschrieben, die Schreckliches  
erlebt hatten und irgendwie versuchten,  
damit klarzukommen und ihre Hand-  
lungsfähigkeit zurückzuerlangen. Ihre  
Erkenntnis war: Wir Menschen sind nicht  
auf uns allein gestellt. Da ist GOTT, der  
Ewige, der diese Welt ins Sein gerufen hat,  
der sich anwaltschaftlich für die Gebro-  
chenen und Gedemütigten, die Entrech-  
teten und Benachteiligten einsetzt.  
Traumabewältigung heisst, sich mit dem  
Erlebten auseinanderzusetzen und es  
irgendwann ins eigene Leben zu integrie-  
ren. Und vor allem: Weitergehen können  
und zu dem neuen Leben Ja zu sagen, das  
eigene Leben wieder selbst zu gestalten,  
ohne dass die Schatten der Vergangen-  
heit die Gegenwart verdüstern.  
Es entstanden so kostbare Gedanken wie  
dieser: Wir waren entrechtete Sklaven in  
der Fremde. GOTT, der Ewige, hat uns in  
die Freiheit geführt. Deshalb sollen Ent-  
rechtete es bei uns gut haben. Es war der  
Gedanke der Verantwortung aus Dank-  
barkeit.  
Vielleicht ist das ein Ansatz, der uns wei-  
terhilft: Aus Dankbarkeit darüber, dass es  
uns im Vergleich mit anderen unglaublich  
gut geht, können wir Verantwortung für  
unsere Mitwelt übernehmen. Zur Dank-  
barkeit gehört auch Freude und Genuss.  
Ich möchte mein Leben geniessen, weil  
ich dankbar bin für das Gute, was GOTT  
mir gibt. Und ich möchte verantwortlich  
leben.  
Das gelingt mir nicht immer und nicht  
lückenlos. Aber immer wieder.  
Das ist schon viel.  
Und deshalb freue ich mich auf den  
Erntedankgottesdienst.

**SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN**

**Gemeindenachmittage  
September – Dezember  
2022**



Bild: Rebekka D\_pixabay

- 14. Sept.** **Begegnung mit unserer Orgel**  
mit Judith Brand, Organistin
- 12. Okt.** **Lotto mit Otto**  
mit Otto Gyger und Team
- 09. Nov.** **Truber Ländlerfründe**  
spielen auf
- 14. Dez.** **Weihnachtsfeier**  
mit Pfarrerin Sabine Wälchli

**Weitere Auskünfte:**  
• Silvia Baumgartner  
033 223 13 23  
• Ruth Zaugg  
079 228 48 34

Die Anlässe beginnen um 14 Uhr und finden im  
Gemeindesaal oder in der Kirche statt.

**Begegnung mit  
unserer Orgel**



**Was alles hinter dem Klang  
steht**  
**Einblicke in die Orgelrevision**

Organistin Judith Brand  
und Team

**Gemeindenachmittag  
Mittwoch, 14. September 2022  
14.00 Uhr, Kirche Lerchenfeld**

**Weitere Auskünfte:**  
• Silvia Baumgartner  
033 223 13 23  
• Ruth Zaugg  
079 228 48 34